

## Die wichtigsten Lagen: IV., V., VII. und IX.

Im folgenden Abschnitt geht es um das detaillierte Kennenlernen dieser Lagen und Tonarten. Spätestens ab dieser Stelle ist es wichtig, den theoretischen Teil "Wie man die Töne selbstständig auf dem Griffbrett findet" bis zum XII. Bund durchzuarbeiten.

Wenn man die Dur Tonleitern C, D, G und A aus der II. Lage ohne Verwendung von leeren Saiten mit demselben Fingersatz in andere Lagen verschiebt, entstehen neue Tonarten, obwohl sich das Griffbild nicht ändert. Der Name der neuen Tonart richtet sich danach, auf welchem Bund bzw. Ton sich der Grundtonfinger der ursprünglichen Tonart befindet. Wichtig ist, dass der Grundtonfinger immer über derselben Saite in andere Lagen verschoben wird. Dadurch werden die Tonleitern bei gleich bleibendem Fingersatz und Griffbild in andere Tonarten transponiert. Die Noten und die Vorzeichen ändern sich je nachdem, auf welchem Ton (Bund) der Grundtonfinger zu stehen kommt. Als Beispiel dient die nächste Übung in A-Dur.

Sie ist nichts anderes als die G-Dur Tonleiter aus der II. Lage über zwei Oktaven, nur zwei Bünde höher in die IV. Lage verschoben.

Bei der G-Dur Tonleiter war der 2. Finger auf dem III. Bund der 6-Saite der Grundtonfinger (Ton - G) und bei der A-Dur Tonleiter ist der 2. Finger auf dem V. Bund der 6-Saite der Grundtonfinger (Ton - A).

Hier ist eine kurze Übersicht der ursprünglichen Dur Tonleitern aus der II. Lage mit ihren bevorstehenden Transpositionen und Studien:

G-Dur II. Lage: IV. Lage = A-Dur  
VII. Lage = C-Dur  
IX. Lage = D-Dur

Welche Dur-Tonart befindet sich in der V. Lage?

C-Dur II. Lage: IV. Lage = D-Dur  
VII. Lage = F-Dur  
IX. Lage = G-Dur

Welche Dur-Tonart befindet sich in der V. Lage?

D-Dur II. Lage: IV. Lage = E-Dur  
V. Lage = F-Dur  
VII. Lage = G-Dur  
IX. Lage = A-Dur

A-Dur II. Lage: V. Lage = C-Dur  
VII. Lage = D-Dur  
IX. Lage = E-Dur

Welche Dur-Tonart befindet sich in der IV. Lage?

## Übungen für das Notenlesen in verschiedenen Lagen und Tonarten

Diese Geläufigkeitsstudien dienen der Erweiterung und besserem Einprägen der Töne auf dem Griffbrett.

Vor den Übungen wird zuerst die ursprüngliche Tonleiter aus der II. Lage mit dem gesamten Tonumfang von der 6- bis 1-Saite mit Fingersätzen vorgestellt.

Danach folgen die wichtigsten Transpositionen dieser Tonleiter mit anschließenden Studien.

### G-Dur II. Lage

Zuerst werden die Tonnamen über die ganzen Noten geschrieben.

II Grundton - G

411

Die Tonleitern werden immer vom Grundton bis zum höchsten Ton, dann abwärts bis zum tiefsten Ton und wieder aufwärts bis zum Grundton gespielt.

**A-Dur**

Zuerst werden die Tonnamen über die ganzen Noten geschrieben.

IV Grundton - A

412

**Studie**

**A-Dur**

Zuerst werden die Tonnamen benannt.

IV - i m i m

413

**C-Dur**

Zuerst werden die Tonnamen über die ganzen Noten geschrieben.

VII Grundton - C

414

**Studie**

**C-Dur**

Zuerst werden die Tonnamen benannt.

VII - i m i m

415